

und die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern. Die Lösung dieses Problems bietet sich in der Errichtung einer neuen, mit ausreichender Sicherheit besonders produktiven Schachtanlage auf einer möglichst reichen Kohlengrundlage.

Eine wirklich reiche Kohlengrundlage zur Errichtung einer neuen Förderanlage hatte dem Saarbergbau bisher nicht zur Verfügung gestanden. In naher Zukunft, d. h. vom Jahre 1962 ab eröffnet die mit dem Abschluß des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage vom 27. Oktober 1956 in Kraft getretene Regelung des zukünftigen Kohlenabbaus im Warndt der Saarbergwerke AG den Zugang zum Warndtkohlenvorkommen.

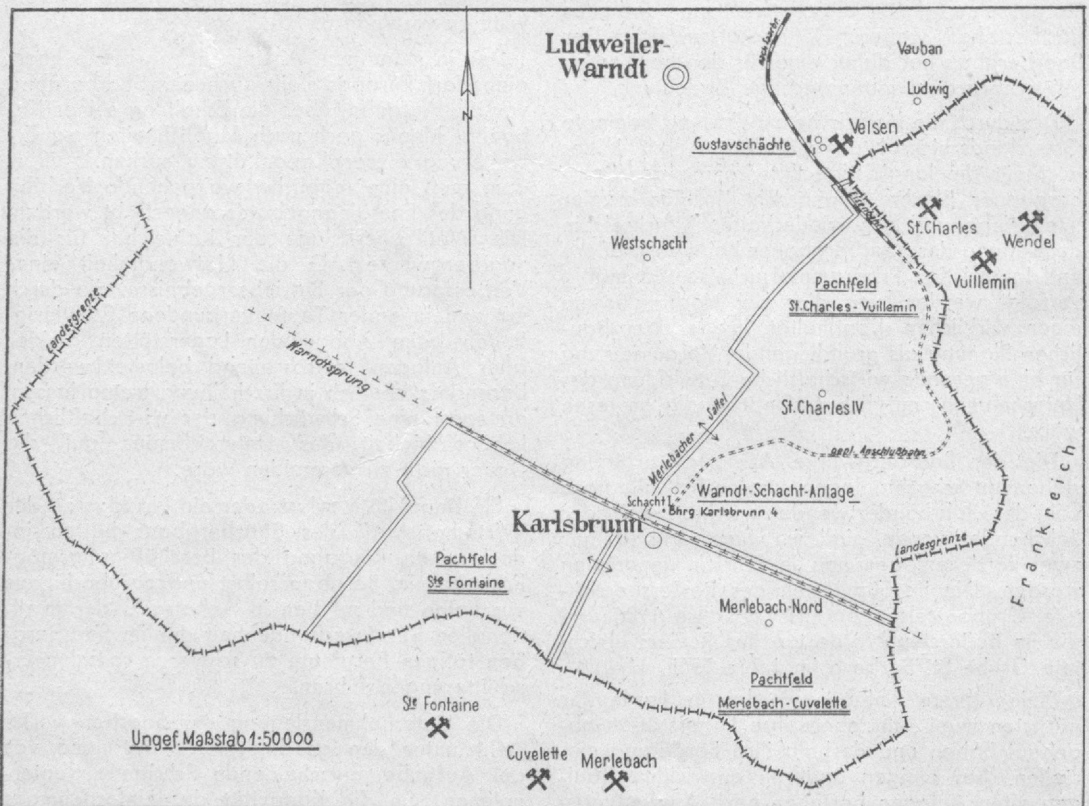
### Das Kohlenvorkommen im Warndt

Der Warndt ist wegen des dort in geringer Teufe anstehenden reichen Steinkohlenvorkommens ein bergbaulich besonders interessantes Gebiet. Eine größere Anzahl von Tiefbohrungen sowie die Baue der Grube Velsen und der grenznahen lothringischen Gruben, die seit längerer Zeit in den Warndtfeldern Abbau treiben, vermitteln weitgehende Kenntnisse über die im Warndt vorliegenden Deckgebirgs- und Lagerungsverhältnisse.

Das Deckgebirge, das von Nordosten nach Südwesten an Mächtigkeit zunimmt und dem Steinkohlengebirge diskordant überlagert ist, besteht aus stark wasserführendem, standfestem mittlerem Buntsandstein (Trias), unter dem zonenweise Oberes Rotliegendes (Perm) abgelagert ist.

Der große, etwa 200 bis 300 Meter nach Nordosten verwerfende Warndtsprung teilt das Warndtkohlenvorkommen in einen nördlichen und einen südlichen Teil. In beiden Teilfeldern sind die Lagerungsverhältnisse durch den im Generalstreichen der Schichten von Nordosten nach Südwesten verlaufenden Merlenbacher Sattel maßgeblich bestimmt, dessen Sattelhöchstes tektonisch stärker gestört ist. Die Schichten fallen auf dem Nordflügel des Sattels in Feldesmitte mit 45 bis 50°, nach Nordosten und Südwesten mit 25 bis 30° ein. Auf dem Südflügel beträgt das Einfallen in Feldesmitte ebenfalls etwa 45°, nimmt jedoch nach Südwesten südlich des Warndtsprunges bis auf 80° zu. Die Lagerung des Südflügels ist als störungsfrei erkannt.

Auf dem Nordflügel steht nur die Fettkohle an. Auf dem Südflügel des Sattels sind über der Fettkohle und einem 400 bis 500 Meter mächtigen flözleeren Mittel auch die unteren und oberen Flammkohlen abgelagert, und zwar mit



Übersicht zu den Pachtfeldern im Warndt